



Elfenbeinküste

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2017

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	24.184.810
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	5.057.905
Anteil an gesamt (in %)	20,91

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	3.719
Wirtschaftswachstum (in %)	8,80
Inflation (in %)	0,70
Rang bei deutschen Exporten	104
Rang bei Importen nach Deutschland	64

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	k.A.
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	k.A.
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	386
Knowledge Economy Index (KEI)	135

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	k.A.
--	------

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	k.A.
Eingeschriebene Studierende	192.689
Frauenanteil an Studierenden (in %)	39,40

Absolventen

Bachelor und Master	k.A.
Promotion	k.A.

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	7.902
Im Ausland Studierende (in %)	4,10

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Frankreich
2. USA
3. Kanada
4. Ghana
5. Tunesien

Ausländische Studierende in Elfenbeinküste

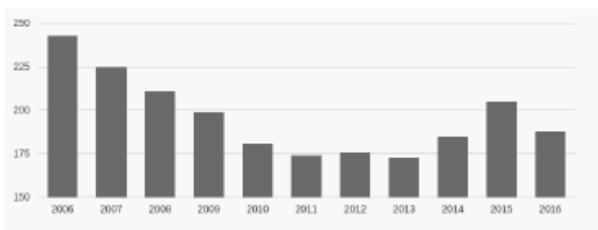
Anteil ausländischer Studierender (in %)	k.A.
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Burkina Faso
2. Benin
3. Togo
4. Kongo
5. Nigeria

Anzahl der DAAD-Förderungen

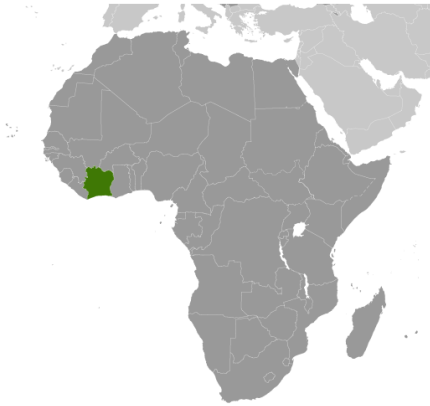
Geförderte aus Deutschland	18
Geförderte aus dem Ausland	67

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Elfenbeinküste nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
 Internet: www.daad.de

I. DAAD-Aktivitäten ¹

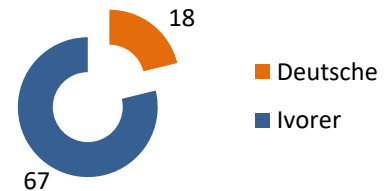


In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen

Hochschulen intensiviert. Die personelle und

strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung sind die Schwerpunkte der Zusammenarbeit.

Geförderte 2016



DAAD-geförderte Aktivitäten deutscher Hochschulen mit der Elfenbeinküste sind jedoch sehr überschaubar. 2016 ermöglichte der DAAD acht deutschen Stipendiaten einen Aufenthalt in der Elfenbeinküste. Außerdem konnten 42 Ivorer in Deutschland oder einem afrikanischen Land studieren, lehren und forschen.

Der DAAD ist in der Elfenbeinküste mit einem Lektorat in Abidjan an der Université Félix Houphouët-Boigny vertreten.



● Lektorat

A. Personenförderung

Ein zentraler Baustein der DAAD-Personenförderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende, die der DAAD zwischen 2015 und 2018 vergibt. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprevention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind Sprachkurse und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der StipendiatInnen geplant. In den Jahren 2015 und 2016 wurden insgesamt 604 Stipendien vergeben: 55 in EPOS, 549 in SP/DL (für Gesamtafrika). Auch Studierende von der Elfenbeinküste erhalten Stipendien aus diesem Topf, in 2016 befanden sich 13 (8 Master / 5 PhD) im Rahmen des SPDL-Programms in der Förderung.

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Personenförderung 42 Ivorer gefördert und 8 Deutsche, darunter eine Lektorin in Abidjan, eine Sprachassistentin sowie eine Kurzzeitdozentin.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2016

AA

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Es hat verschiedene Varianten. Die meisten Stipendien werden für eine Promotion in Deutschland vergeben, für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, ist die Zahl der Geförderten vergleichsweise gering.

Geförderte | D: / | A: 4

Fach- und Sprachkurse

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden.

Geförderte | D: / | A: 3

Germanistenförderung für Afrika

Für die Förderung von Deutsch und Germanistik in Afrika-Subsahara stellt das Auswärtige Amt eigene Mittel zur Verfügung. Das Programmangebot ist identisch mit den allgemeinen DAAD-Programmen für die Individualförderung (Forschungsstipendien und -aufenthalte, In-Country- und In-Region-Stipendien). Eine Tradition des Germanistikstudiums gibt es vor allem in westafrikanischen Ländern.

Geförderte | D: / | A: 1

BMBF

Kurzstipendien für Praktika im Ausland / Reisebeihilfen für Auslandspraktika

Ziel ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 3 | A: /

Kurzstipendien für deutsche Doktoranden

Auslandsaufenthalte in der Promotionsphase sollen Nachwuchskräften ermöglichen, Erfahrungen im internationalen Forschungsumfeld zu erwerben. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens im Ausland kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut, einem industriellen Forschungslabor oder als Feldforschung erfolgen.

Geförderte | D: 1 | A: /

BMZ

Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Programms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an einem ausgewählten afrikanischen Fachzentrum/Netzwerk vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Geförderte | D: / | A: 32

B. Projektförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Projektförderung 25 Stipendiaten von der Elfenbeinküste gefördert, davon 11 im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ein Deutscher erhielt ein PROMOS-Stipendium, das in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet ist. Weitere 9 Deutsche wurden im Programm Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika

Mit der neuen Maßnahme „Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika“ werden 14 Kooperationen von deutschen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit afrikanischen Partnern gefördert, die einen Beitrag zur Umsetzung der Afrika-Strategie des BMBF leisten. Im Fokus stehen dabei Vorhaben, die in einem integrierten Ansatz die gemeinsame Arbeit an einem Forschungsthema und seine Umsetzung in die Praxis mit Maßnahmen zu gemeinsamer postgradualer Aus- und Fortbildung in geeigneter Weise miteinander verzahnen. Fachliche Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern Stadtentwicklung, Bioökonomie und Ressourcenmanagement.

Auf Wunsch des BMBF übernimmt das Internationale Büro des BMBF die Durchführung von Modul 1 „Forschung“ und der Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) die Durchführung von Modul 2 „Postgraduale Aus- und Fortbildung“.

Gefördert wird auch ein Projekt der TU Darmstadt mit der Université Nangui Abrogoua, Elfenbeinküste, sowie der Cadi Ayyad University und der Abdelmalek Essaâdi University, Marokko. Das Projekt „Trans4Biotec“ liegt an der Schnittstelle zwischen Bioökonomie und Stadtentwicklung, wobei der Bereich Bioökonomie dominiert. Aktuell wird die Behandlung biologischer Abfälle beim deutschen Projektpartner optimiert, indem Extraktions- und Raffinerieverfahren in eine Kompostierungsanlage zusätzlich eingebaut werden. Der Transfer dieser Technologien soll an den Beispielen Marokko und Elfenbeinküste im Rahmen von Fallstudien erprobt werden. Am Ende der Entwicklung sollen neue biobasierte Produkte stehen, wie Lösungs- und Schmiermittel oder Polymere, basierend auf Fettsäuren (Medium chain fatty acids (MCFA), die wieder in den ökologischen Kreislauf der Region einfließen und zu einem verbesserten Abfallmanagement beitragen sollen.

Die Förderung ist in 2017 gestartet.

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

„Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES) ist ein gemeinsam von DAAD und HRK entwickeltes und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziertes Programm zur Stärkung von Hochschulmanagementstrukturen und –kompetenzen an Hochschulen in Entwicklungsländern. Mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften bietet DIES ein Bündel von

BMBF

BMZ

Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können.

Der DAAD leistet gemeinsam mit afrikanischen und europäischen Partnern einen Beitrag zur regionalen Qualitätssicherung von Hochschulstrukturen in Westafrika. Unter dem Projektnamen EWAQAS (Enhancing West African Quality Assurance Structures) arbeitet der DAAD gemeinsam mit UNESCO, CAMES, AAU, UEMOA und IIEP-UNESCO an einer Verbesserung der Qualitätsstrukturen im westafrikanischen Hochschulraum.

Geförderte

| D: /

| A: 6

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ gibt deutschen Hochschulen die Möglichkeit, mit einer oder mehreren Hochschulen in Entwicklungsländern zur Strukturbildung beizutragen. Dies kann geschehen durch Curricula- oder Modulentwicklung, wie auch die Einrichtung internationaler Studiengänge oder die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen.

Seit 2015 wird das „Studienprogramm "Sprache im kulturellen Kontext" gefördert, ein Projekt der Universität Bielefeld und der Université Félix Houphouët-Boigny im Fach Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft.

Geförderte Projekte:

| D: 9

| A: 3

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

15.11. - 17.11. 2017 Alumnitreffen - Abidjan

Für November 2017 ist ein großes, interdisziplinäres Alumnitreffen für DAAD-Alumni aus Benin, Burkina Faso, Guinea, Mali, Niger, Senegal und Togo zum Thema „Regionale Hochschulzusammenarbeit zur Ausbildung von wissenschaftlichen Nachwuchskräften“ vorgesehen. Veranstaltungsort wird die Université Félix Houphouët-Boigny in Abidjan, Elfenbeinküste, sein.

Da der DAAD seine Präsenz – wie in der Afrikastrategie beschrieben – in Westafrika ausbauen möchte und hierbei der regionalen Zusammenarbeit ein besonderer Schwerpunkt zukommt, bietet das regionales Alumnitreffen für Côte d'Ivoire und die umliegenden Staaten eine hervorragende Diskussionsplattform.

Almuniaktivitäten

ANSA e.V.

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungsstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

AGGN (African Good Governance Network)

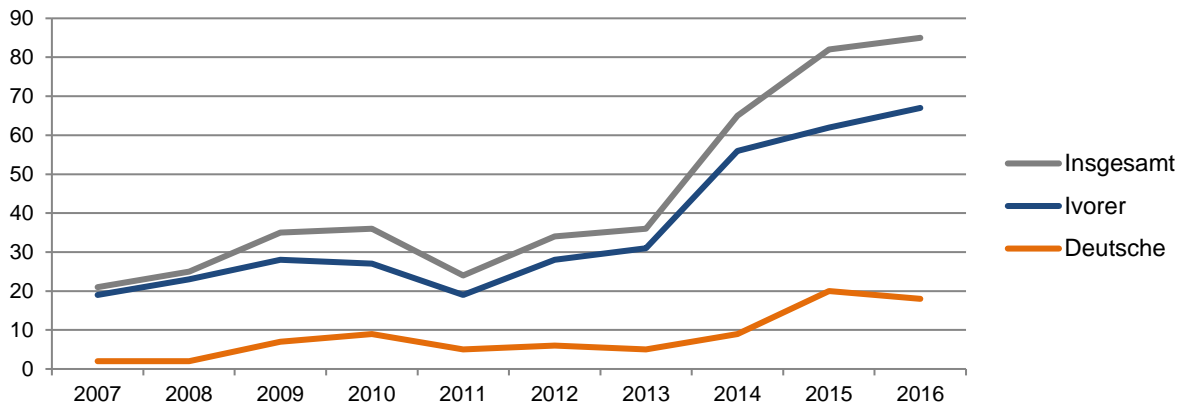
Im AGGN Netzwerk engagieren sich afrikanische Akademiker/innen, die entweder in Deutschland studiert haben oder noch in Deutschland im Studium sind. Aufgrund ihrer Qualifikation werden sie zu den zukünftigen afrikanischen Entscheidungsträgern aus Subsahara Afrika gezählt, die in ihren Heimatländern Demokratisierungsprozesse fördern und unterstützen können. Die AGGN-Mitglieder haben sich den Prinzipien des "Good Governance" verschrieben und sehen es als ihre Aufgabe an, so u.a. wirtschaftliche und demokratische Transformationsprozesse in Subsahara Afrika aktiv zu begleiten. Jährlich werden bis zu 10 neue Mitglieder in dieses Netzwerk aufgenommen, nach Nominierung durch eine Hochschule oder ein wissenschaftliches Institut. Zurzeit sind 70 Mitglieder aus 20 Ländern in diesem Netzwerk aktiv.

**Alumniverein "Amicale des Anciens Boursiers Ivoiriens de la République Fédérale D'Allemagne (AABI-RFA)"**

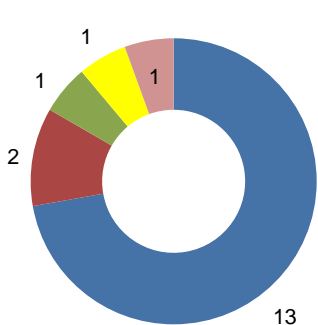
Ansprechpartner ist aktuell Herr Yao Raymond Brou, brouyao62@yahoo.fr.

II. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Elfenbeinküste, 2007-2016

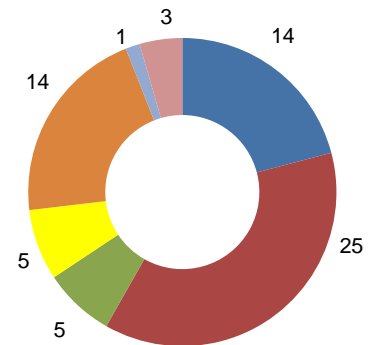


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2016

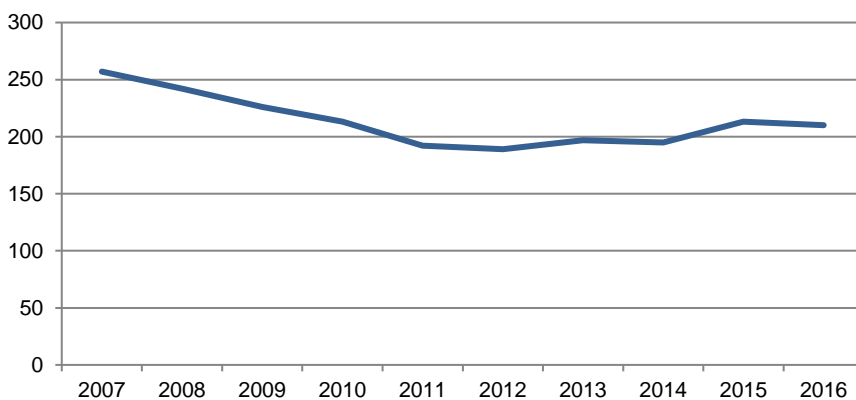


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

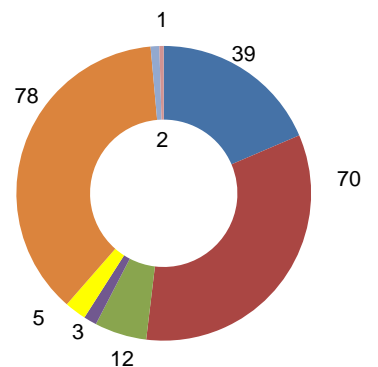
Fächeraufteilung geförderte Ivorer 2016



Ivorische Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



Länderstatistik 2016

Côte d'Ivoire

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung	42	31	8	4
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	3	3	2
Studierende auf Master-Niveau	24	17		
Doktoranden	14	10	2	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	1	1	3	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	3	3		
1-6 Monate	2	2	4	2
> 6 Monate (Langzeitförderung)	37	26	4	2
3. Programmauswahl (Top 10)**				
BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm	32	23		
Forschungsstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	4	2		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutsche Studierende			3	2
Fach- und Sprachkurse	3	3		
Kurzstipendien für deutsche Doktoranden u. Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)			1	1
Wiedereinladungen	1	1		
Kurzzeitdozenturen im Ausland (deutsche HS-Lehrer)			1	1
Germanistenförderung in Afrika	1	1		
GraFöG-Aufstockung: Jahres- u. Kurzstipendien für deutsche Doktoranden			1	
Lektorenprogramm			1	
II. Projektförderung	25	13	10	10
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	8	4		
Studierende auf Master-Niveau	3	1	7	7
Doktoranden				
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	10	4	3	3
andere Geförderte*	4	4		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	7	5	9	9
1-6 Monate	6	6	1	1
> 6 Monate (Langzeitförderung)	12	2		
3. Programmauswahl (Top 10)				
Fachbezogene Hochschul-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	3	1	9	9
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	11	5		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	6	2		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	3	3		
Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)	1	1		
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender			1	1
GIZ - Bildungszusammenarbeit	1	1		
DAAD-Förderung - gesamt (I+II)	67	44	18	14

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner

Christoph Hansert
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Afrika südlich der Sahara
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-288
Fax: +49 (0)228 882-9288
hansert@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/elfenbeinkueste